

# Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte  
Gemeinde zu Dresden

## Jahreslosung 2011

Lass dich nicht vom Bösen  
überwinden, sondern überwinde  
das Böse mit Gutem.

Römer 12, 21



**17. Jahrgang**  
**1. Ausgabe**  
**Februar / März 2011**

## Schwelbrand im Dachstuhl

Am 7. Januar früh kam es in Folge von Auftaumaßnahmen zu einem Schwelbrand im Dachstuhl des Gemeindehauses. Zum Glück haben die Mitarbeiter sehr schnell und professionell gehandelt, die Feuerwehr alarmiert und die Heimbewohner in Sicherheit gebracht. Im Bistro fanden sie erst einmal Aufnahme.

Die Feuerwehr war sehr schnell vor Ort und hatte den Brand bald unter Kontrolle. Auch ging sie behutsam zu Werke und hat beim Löschen nicht das ganze Haus unter Wasser gesetzt. Allerdings musste sie Teile des Daches abdecken um an die Brandherde zu gelangen.

Am Nachmittag kam dann eine Dachdeckerfirma und hat die Löcher notdürftig abgedeckt. Im Haus gab es nur Wasserschäden an einem Heimzimmer und in der Mitarbeitertoyilette.

Die Schäden sollen noch im Januar bzw. Anfang Februar beseitigt werden.

## Gemeindeadventsfeier

Am zweiten Adventssonntag war Kirche einmal anders: Am Vormittag war kein Gottesdienst, sondern erst am Nachmittag. Danach dann aber Kaffee, Stollen und Musik. Außer der Orgel, gespielt von unserem Altmeister Herrn

Prof. Röhr, gab es Leierkastenmusik in den verschiedensten Varianten. Das Ehepaar Claus kam extra aus Hartha mit ihren unterschiedlichsten historischen Instrumenten. Alle wurden vorgeführt und zu unserem Vergnügen zu Gehör gebracht. Freude daran hatten

vor allem die Kinder, aber auch wir Älteren und Alten. Prof. Röhr bereicherte den Nachmittag mit einer Geschichte von K. A. Findeisen. Leider war der Besuch dieses schönen Nachmittags sehr gering.

Herma und Friedrich Boden

## Weihnachten im Seniorenheim

Wie jedes Jahr hat es auch diesmal wieder kurz vor dem Fest in unserem Heim mächtig „geweihsnachtelt“. Eingeleitet wurde die Weihnachtslaune durch das nun schon traditionelle Chorkonzert von Mitgliedern der Singakademie, die im Kanonenhof Weihnachtsmusik zum Hören und Mitsingen darboten. Für diese Einstimmung durch die ausdrucksvolle Musik sind unsere Heimbewohner immer besonders dankbar. Da zu der eigentlichen Weihnachtsfeier unsere Mitarbeiter jedes Jahr eine kleine Überraschungsdarbietung vorbereitet hatten, war man auch diesmal neugierig, was sich da wohl ausgedacht wurde. Nach Kaffee, Stollen und Plätzchen, Singen und Vorlesen einer etwas anderen Weihnachtsge-

schichte durch Pfarrer Vesting kam – nein, nicht etwa ein Weihnachtsmann, sondern gleich ihrer drei! Und da endlich auch hier die Emanzipation der Frau erfolgreich durchgeschlagen hat, waren das nicht bärtige Männer, sondern schmucke Frauen, genannt die „Weihnachtsweiber“. (Eine davon kam uns bekannt vor – Frau Weigel.) Sie waren weder angsteinflößend noch haben sie jemanden verführt, nein, sie haben uns mit ihren rundum musikalischen Talenten in die vielfältige weihnachtliche Volksmusik hineinhorchen lassen. Bekanntes und Fremdes, Deutsches, „Arzgebargisches“, Englisch etc. sangen sie, meist dreistimmig, mit ihren sauberen, klaren Stimmen, sich selbst begleitend mit

diversen Instrumenten. Verbindende nette Texte rundeten das Programm ab.

Am Abend versammelten sich die Heimbewohner wieder mit großem Appetit, denn unsere Köchin Frau Koch hatte ein großartiges Menü vorbereitet. Und dann konnte es sich der richtige Weihnachtsmann doch nicht nehmen lassen, in den Brühlschen Garten 4 einzuschwenken. (Jedenfalls war er nicht „übelnehmig“ wegen der Weiberkonkurrenz!)

Allen guten Geistern, die uns dieses weihnachtliche Feiern wieder durch ihr liebevolles Engagement ermöglicht haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Der Heimbeirat

## Ein neues Krippenspiel

Sowohl der Autor als auch die Mitspieler eines Krippenspiels stehen jedes Jahr vor einem Problem, alle kennen den Plot. Um die Handlung trotzdem mitreißend auf die Bühne, respektive den Kirchenraum, zu bringen, kann man die Handlung in die heutige Zeit verlegen und mit modernen Elementen spicken, z. B. mit Babyklappe, Obdachlosen oder renitenten Umweltschützern. Oder man versucht eine neue Perspektive auf das Geschehen einzunehmen. Der Jugendkreis der Gemeinde wählte beide Möglichkeiten und die Gottesdienstbesucher am Heilig Abend um 15.00 Uhr erlebten eine grandiose Neuinszenierung der alten Geschichte.

Drei Engel (Carlotta Rogge, Lea Balzer, Anneliese Donner) erzählten das Geschehen aus ihrer Sicht, sie haben nämlich die handelnden Personen vor 2000 Jahren unterschiedlich offensiv unterstützt. Und da für Engel Zeit etwas sehr Relatives ist, erscheint es ihnen so, als wäre es gestern gewesen. Der Engel, der die Verkündigung übernahm, wurde von Marias (Liv Presser) Einwand überrascht, sicher könne sie schwanger werden, da sie doch mit Josef glücklich verheiratet sei, sich aber jetzt noch kein Kind wünsche. Der Engel zieht sich dann mit der Erklärung, Gott habe damit zu tun und es sei schon alles gut organisiert aus der Affäre.

Als Maria ihrem Josef (Philipp Donner) berichtet, sie habe deshalb noch nichts auf den Tisch gebracht, da ihr ein Engel ein unglaubliches Geschehen prophezeit habe, reagiert der zwar überrascht, fängt aber zunächst mal an zu kochen und erzählt von der Volkszählung des Staates, die er boykottieren möchte, da man nicht wisse, an wen die erhobenen Daten weiterverkauft werden können. Maria hat Sorge um das vielleicht dann ausbleibende Kindergeld und so

lässt sich Josef überreden nach Bethlehem zu gehen.

Die Engel kümmern sich dann um die heiligen drei Könige (Justus und Jeremias Tacke, David Balzer), die zunächst den so wichtigen Stern nicht erkennen. Eine kleine Königin (Miriam Kreft), die Begleiterin der drei, wird im Traum von einem der Engel beraten, weckt die Könige und bekommt daraufhin aufgrund ihrer bedeutenden Entdeckung ein dickes Lob und die Anerkennung der Könige.

Die Engel konzentrieren sich dann wieder auf Maria und Josef, die nach dem Platzen der Fruchtblase - auch Josef als emanzipierter Mann kann mit diesem Begriff etwas anfangen - sofort eine Bleibe benötigen. Die großen Engel überlassen den Job der Hirtenverkündigung überraschenderweise den kleinen Engeln (Simcha Vesting, Luisa und Hannah Barnkoth, Lea Rosenzweig, Noemi Kreft), da die Hirten ja einfache Leute seien, bei denen es nicht so darauf ankomme. Die Haare werden aber dann doch noch fürsorglich gerichtet. Die Hirten (Sophia Berger, Ve Presser, Aaron Rosenzweig, Michelle Hauptmann) werden vom Verkündigungengel (Chajah Vesting) recht volkstümlich über etwas Tolles unterrichtet: es sei jemand geboren, der die Welt verändere und dies ginge jeden etwas an. Ihre Aufgabe sei es, das Kind im Stall zu besuchen. Die Hirten glauben zunächst an die Wirkung bewusstseinserweiternder Substanzen, da aber alle den Engel gesehen haben und über Bethlehem ein großer Stern steht, machen sie sich mit ihren Schafen (Arnouk Steindecker, Johannes Berger) auf den Weg.

Die Könige wie die Hirten machen sich über die Geschenkefrage für das Neugeborene Gedanken, Schnuller und Pampers sind dabei. Als die Hirten dann aber fragen, ob sie viel-

leicht ein Schaf opfern sollen, reagiert Josef ungehalten: "Lasst doch den Quatsch! Jeder soll ihn sehen dürfen."

Zuletzt loben sich die Engel noch mal gegenseitig für ihr Organisationstalent, bedauern, dass viele Menschen die Geschichte heute nicht mehr erinnern, sind dann aber auf ihre Geschenke neugierig und wollen nicht mehr rumlabern. Das Bühnenbild zeigte die drei Engel auf dem mit weißen Tüchern abgedeckten Abendmahlstisch sitzend und den Mittelpunkt des Geschehens bildend, davor hockten die kleinen Engel. Die anderen Personen spielten um sie herum am Weihnachtsbaum, in den Gängen und vor der Kanonennische. Durch eine geschickte Lichtregie wurde die Aufmerksamkeit des Zuschauers immer auf das gerade aktuelle Geschehen im Raum gelenkt oder wieder auf die kommentierenden Engel zurückgeführt. Die Akteure waren klug geführt (Regie: Luzia Uhlig) und sprachen ihre Texte deutlich und engagiert, leider versagte bei den Hirten zeitweise das Mikrofon.

Die Gottesdienstbesucher ließen sich gefangen nehmen von der Erzählung und klatschten am Ende des Stückes. Das die Geschichte angekommen war, wurde auch nach der Kurzpredigt von Pfr. Vesting, die das Gesehene „für die Erwachsenen“ nochmals erklärte, deutlich, auch hier wurde applaudiert.

Bei allen Modernismen des Stückes gefielen mir besonders seine theologischen Aussagen. Um Jesus als herausragende Person zu erkennen, bedarf es keiner Jungfrauengeburt, auch Opfer sind nicht erforderlich, um sich ihm zu nähern.

Ein vom Jugendkreis gestalteter mitreißender Gottesdienst am Heiligen Abend.

Barbara Donner

### Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

In diesem Jahr feiert die Gesellschaft ihr 20jähriges Bestehen. Einige Jahre davon hatte sie ihr Büro in unserem Gemeindehaus.

Am **27. Febr.** findet im Anschluss an die Mitgliederversammlung **18.00 Uhr** in unserem Kirchsaal ein Sektempfang statt verbunden mit einem Konzert. Das Duo „Schmarowotsnik“ aus Kiel wird eigene Vertonungen der jüdischen Gedichte von Rajzel Zychlinski zu Gehör bringen. Dazu ist auch die Gemeinde ganz herzlich eingeladen.

### Weltgebetstag der Frauen am Freitag, den 4. März

In diesem Jahr sind es Frauen aus Chile, die den Gebetstag vorbereitet haben. Sie haben ihm das Thema gegeben: Wie viele Brote habt ihr? – die Frage Jesu an seine Jünger in der Geschichte von der Speisung der 5000. Frauen gestalten den Gottesdienst, aber eingeladen sind natürlich alle. Nachdem der Weltgebetstagsgottesdienst für die Innenstadtgemeinde im vergangenen Jahr bei uns stattfand, sind wir nun eingeladen in das **Kanzleihaus**, Beginn: **17.00 Uhr**. Anschließend gibt es wieder Kulinarisches und Gelegenheit zum Erzählen. Schön, dass es diese ökumenische Verbundenheit gibt, nutzen Sie sie also.

### Kammerkonzert

Am **06. März 2011, 16.00 Uhr** findet in unserem Kanonenhof ein Konzert mit Klavier und Gesang statt. Es erklingen Kompositionen aus Vergangenheit und Gegenwart. Ausführende sind Burkhard Kosche (Gesang), Udo Löser sowie Gotthold Müller (Klavier). Das Konzert steht unter der Leitung von Gotthold Müller, der auch mit einer musikwissenschaftlichen Moderation durch die Veranstaltung führt.

### Gemeinsamer Gottesdienst der Partnergemeinden am 27. März

Harderwijk und Dresden haben seit 27 Jahren eine Partnerschaft. Vor 20 Jahren kam Stina hinzu. Dort in Stina werden wir am 28. April bis 3. Mai diese Partnerschaft feiern. (Wer mitfahren möchte, bitte bis Ende Februar im Büro melden.)

Nicht ganz so lange ist die Tradition gemeinsamer Gottesdienste. Am letzten Märzsonntag feiern wir den Gottesdienst in allen drei Gemeinden mit einer gemeinsamen Liturgie, wir hören die gleichen Texte und singen die gleichen Lieder. So sind wir im Geiste miteinander verbunden und denken in der Fürbitte aneinander. In diesem Jahr stammt die Gottesdienstordnung aus Stina vom dortigen Pfarrer Tamás Kürti. Wir feiern den Gottesdienst am **23. März** zur gewohnten Zeit **10.00 Uhr** hier.

### Hauskreis bei Weyhmanns

Der Termin und das Thema für den nächsten Hauskreis bei Weyhmanns stehen noch nicht fest, so dass beides bitte im Büro zu erfragen ist bzw. über die Abkündigungen bekannt gegeben wird.

### Vorankündigung

Der nächste Gemeindegewandertag findet am **Sonabend, dem 21.05.11**, statt. Die Details zu Route und Treffpunkt finden sie im nächsten Gemeindebrief.

Wir gratulieren zu runden und hohen Geburtstagen:

- |        |        |                             |
|--------|--------|-----------------------------|
| 05.02. | 60 J.  | Andrea Hagen, Dresden       |
| 06.02. | 90 J.  | Gerda Barth, Dresden        |
| 19.02. | 80 J.  | Siegfried Hennig, Dresden   |
| 20.02. | 75 J.  | Netta Steinert, Radebeul    |
| 24.02. | 80 J.  | Heinz Teubrig, Dresden      |
| 05.03. | 90 J.  | Lotte Dedek, Dresden        |
| 07.03. | 102 J. | Lisbeth Theiler, Leverkusen |
| 20.03. | 60 J.  | Andreas Schimmel, Dresden   |
| 24.03. | 90 J.  | Hedwig Mennicke, Dresden    |

Heimgerufen wurde:

Herr Wolfgang Fauth aus Dresden am 07.01.2011 im Alter von 85 Jahre

Als neues Gemeindeglied wurde aufgenommen:

Herr Hagen Juch, Dresden

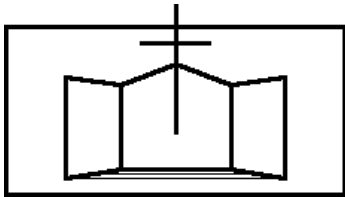


Gott rüstet mich mit Kraft

*Psalm 18, 33*



## Veranstaltungskalender



### Gottesdienste

In Dresden jeden Sonntag **10.00 Uhr**

- 06.02. Sonntag Pfr. Vesting  
13.02. Sonntag Pfr. Vesting  
20.02. Sonntag Dr. Jürgen Müller  
27.02. Sonntag Pfr. Vesting  
Familiengottesdienst  
06.03. Sonntag Pfr. Vesting  
13.03. Sonntag Vertretung  
20.03. Sonntag Pfr. Vesting  
27.03. Sonntag Dr. Jürgen Müller

In **Meißen** im Gemeindehaus der Frauenkirche (am Markt), Samstag

- 19.02. 10.00 Uhr Pfr. Vesting  
12.03. 10.00 Uhr Pfr. Vesting

In **Freiberg** im Gemeindeforum der Petrikerkirche, Mittwoch

- 23.02. 15.00 Uhr Pfr. Vesting

### Arbeitskreise

#### Konsistorium

jeden 1. Dienstag im Monat  
19.30 Uhr im Gemeindeforum  
08.02. 01.03.

### Angebot Gästezimmer im Haus Brühlscher Garten 4

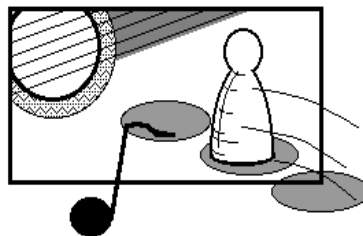
- Einzelzimmer** mit Dusche, WC, TV  
inklusive Frühstück pro Nacht ab 60,00 € / Person
- Doppelzimmer** mit Dusche, WC, TV  
inklusive Frühstück pro Nacht ab 75,00 € / 2 Personen
- Ferienwohnung** mit 2 Zimmern für  
4 Personen / 63 m<sup>2</sup> pro Nacht ab 90,00 €

Die Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer von derzeit 19%.  
Wir freuen uns auf unsere Gäste. Bitte rufen Sie unter der Nummer 0351/43823-0 an oder  
schicken Sie ein Fax an 43823-342 bzw. eine Email an [zimmer-dresden@t-online.de](mailto:zimmer-dresden@t-online.de)

### Termine im Fettdruck weichen vom Üblichen ab

#### Diakonat

jeden 1. Mittwoch im Monat  
18.00 Uhr im Gemeindeforum  
02.02. 02.03.



### Kinder und Jugendliche

#### Jugendkreis

freitags, 16.00 Uhr  
nach Absprache

### Gesprächskreise

**Gespräch am Nachmittag**  
jeden 1. Mittwoch im Monat

- 02.02. 14.30 Uhr  
Chile – Vorbereitung  
Weltgebetstag
- 02.03. 14.30 Uhr  
John Wesley –  
Begründer des  
Methodismus

#### Abend mit der Bibel

jeden 4. Donnerstag im Monat,  
jeweils 17.00 Uhr

- 24.02. Joh. Kapitel 12  
24.03. Joh. Kapitel 13

### Gemeindestammtisch

Donnerstag, den 10.03.,  
19.30 Uhr

#### Hauskreis bei Weymanns

Termin und Thema sind noch  
offen (Siehe Seite 4)

**Ökumenisches Friedensgebet**  
jeden Montag, jeweils 17.00 Uhr  
in der Kreuzkirche (Schützkapelle)



### Gemeindebrief der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

Redaktionsschluss: 26.01.2011

**Redaktion:** Pfr. Klaus Vesting  
**Satz & Layout:** B. Donner

**Gemeindebüro:** Brühlscher Garten 4,  
01067 Dresden  
Tel.: 0351 / 43823-0  
Fax: 43823-342

**Seniorenheim:** Brühlscher Garten 4,  
01067 Dresden  
Tel.: 0351 / 43823-35  
Fax: 43823-342

#### Gemeinde im Internet:

[www.ev-ref-gem-dresden.de](http://www.ev-ref-gem-dresden.de)  
[www.kanonenhofkirche-dresden.de](http://www.kanonenhofkirche-dresden.de)

#### e-mail:

[ref.gemeinde-dresden@t-online.de](mailto:ref.gemeinde-dresden@t-online.de)

#### Seniorenheim im Internet:

[www.seniorenheim-dresden.de](http://www.seniorenheim-dresden.de)

#### e-mail:

[seniorenheim-dresden@t-online.de](mailto:seniorenheim-dresden@t-online.de)

#### Bankverbindung:

Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

KD Bank - LKG Sachsen

BLZ: 35060190

Kt.-Nr. Gemeinde: 1610530 024

Kt.-Nr. Seniorenheim: 1610530 032

Kt.-Nr. „Für mildtätige

Zwecke Seniorenheim“: 1610530 075

## Zum Thema Kirchgeld und Spenden:

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

immer zu Jahresbeginn liegt dem Gemeindebrief ein Brief des Schatzmeisters, bzw. der Schatzmeisterin bei. Und jeder weiß: es geht wieder einmal ums liebe Geld, das nie genug vorhanden ist, weder privat noch institutionell. Aber jeder weiß auch, dass eine Gesellschaft - so auch eine Kirchengemeinde - nur auf der Basis gegenseitigen Gebens und Nehmens funktionieren kann.

Und so möchten wir auch in diesem Jahr zunächst allen „Gebern“ für Spenden und Kirchgeld, die 2010 bei uns eingegangen sind, ganz herzlich danken. Die meisten von Ihnen wissen, welche umfangreichen Sanierungsmaßnahmen wir aufgrund der immensen Wassereinträge in Kanonenhof und Kasematte durchführen mussten und noch durchzuführen haben. So war Ihre Spende, bzw. Ihr Kirchgeld uns nicht nur hoch willkommen, sondern sie wurden auch dringend benötigt.

Wir sind leider – was die Sanierungen betrifft – noch lange nicht „aus dem Schneider“. Es stehen noch größere Vorhaben an: so eine umfangreiche Dachreparatur, die Renovierung des Treppenhauses und der Zimmer im Heim und ein Vordach über dem Heimeingang, welches die gefährlichen Dachlawinen abhalten soll. Deshalb appellieren wir heute wieder an Sie alle, die Gemeinde auch im neuen Jahr wohlwollend finanziell zu unterstützen.

In den letzten Jahren gab es einige Unklarheiten bezüglich der Kirchgeldzahlungen. **Kirchgeld ist für jedes Gemeindeglied ein verbindlicher Beitrag.** Davon müssten, wie es in anderen Gemeinden der Fall ist, die Gehälter und Honorare der Gemeindeangestellten und Organisten und alle gemeindlichen Aufwendungen inklusive Betriebskosten und Instandhaltungsmaßnahmen bestritten werden. Unsere derzeitigen Kirchgeldeinnahmen können jedoch diese Ausgaben bei weitem nicht abdecken. Trotzdem überlassen wir Ihnen weiterhin die eigenbestimmte Festsetzung der Höhe Ihres Kirchgeldes und vertrauen darauf, dass Sie sich alle als Gemeindeglied von unserem Aufruf angesprochen fühlen. Wir bitten Sie um eine sorgfältige Anpassung Ihres Kirchgeldes an Ihre Einkünfte auf der Bemessungsgrundlage von 1-1½% des Gesamtbruttoeinkommens (vgl. umstehende Orientierungstabelle). Selbstverständlich gewähren wir allen, die in einer prekären finanziellen Situation sind, einen Erlass der Zahlungen. In diesem Fall wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns.

**Zweckgebundene Spenden laufen außerhalb des Kirchgelds**, sie sind als **zusätzliche** Unterstützung zu verstehen. Für sie existieren gesonderte Fonds, die zur Zeit besser gefüllt sind als unsere Gemeindekasse, z. B. die Fonds für Diakonat oder Gemeindebrief. Wird für diese Fonds Nachschub benötigt, werden wir im Gemeindebrief rechtzeitig um die entsprechenden Spenden bitten.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen!

### **Achtung: neue Bankanschrift, Bankleitzahl und Kontonummer:**

KD Bank - LKG Sachsen • BLZ: 350 601 90, • Konto-Nr.: 16 10530 024

Dresden, im Januar 2011

gez. Vesting

Klaus Vesting  
Pfarrer

gez. Holzweißig

Prof. Erika Holzweißig  
Schatzmeisterin

## Orientierungstabelle für die Festlegung der Beitragshöhe

Als Richtgröße für das Kirchgeld gelten weiterhin  $1 - 1\frac{1}{2}\%$  des Bruttogesamteinkommens (Arbeitseinkommen, Kapital- und sonstige Einkünfte, Renten o. a.):

Bruttoeinkommen pro Jahr / pro Monat:	davon 1% - $1\frac{1}{2}\%$ als Jahresbeitrag:	Das entspricht einem monatl. Beitrag von:
6.000,- € / 500,- €	60,00 € bis 90,00€	5,00 € bis 7,50 €
12.000,- € / 1.000,- €	120,00 € bis 180,00 €	10,00 € bis 15,00 €
18.000,- € / 1.500,- €	180,00 € bis 270,00 €	15,00 € bis 22,50 €
24.000,- € / 2.000,- €	240,00 € bis 360,00 €	20,00 € bis 30,00 €
36.000,- € / 3.000,- €	360,00 € bis 540,00 €	30,00 € bis 45,00 €
48.000,- € / 4.000,- €	480,00 € bis 750,00 €	40,00 € bis 60,00 €
60.000,- € / 5.000,- €	600,00 € bis 900,00 €	50,00 € bis 75,00 €
72.000,- € / 6.000,- €	720,00 € bis 1.080,00 €	60,00 € bis 90,00 €
usw.		